

# Erkenntnisse zum CC5X- Compiler (beim Umgehen der 1k-Grenze)

Autor:

Buchgeher Stefan

Letzte Bearbeitung:

4. Mai 2006



# Inhaltsverzeichnis

1.	WOZU DIESES DOKUMENT .....	4
2.	AUFTEILUNG DES PROJEKTS IN MEHRERE DATEIEN .....	4
3.	EXTERNE REGISTER.....	7
4.	UNTERPROGRAMME.....	8
5.	INTERRUPT.....	9
6.	QUELLEN.....	10

# 1. Wozu dieses Dokument

Der CC5X-Compiler zur Programmierung der PIC16-Mikrocontroller ist anscheinend sehr beliebt. Nicht zuletzt deshalb weil es eine kostenlose gibt. Diese kostenlose Version hat jedoch einige gravierende Nachteile. Der größte Nachteil ist, dass er nur 1k Große Programme kompilieren kann. Diesen scheinbaren Nachteil kann man aber glücklicher Weise sehr elegant umgehen. Denn es besteht ja die Möglichkeit das Programm in mehrere C-Dateien aufzuteilen. Jede diese C-Dateien kann dann unabhängig zu den anderen kompiliert werden. Mit einem Linker können dann diese einzelnen kompilierten Dateien zu einem gesamten Projekt zusammengefügt werden.

Dieses Dokument soll zeigen, wie man dabei vorgeht.

Ich setze allerdings voraus, dass der Anwender die Programmiersprache C zumindest in den Grundzügen beherrscht.

**Achtung:** Dieses Dokument ist kein Kurs über die C-Programmierung eines PIC-Mikrocontrollers, sondern zeigt nur wie man die 1k-Grenze umgeht!

# 2. Aufteilung des Projekts in mehrere Dateien

Wird also eine C-Datei so groß, dass es beim Kompilieren die 1k-Grenze überschreitet, so muss es in mehrere C-Dateien aufgeteilt werden, wobei auch hier gilt: Jede C-Datei darf beim kompilieren die 1k-Grenze nicht überschreiten!

Im Prinzip sieht dann das gesamte Projekt zum Beispiel folgendermassen aus:

Erste C-Datei (z.B. Demo\_Teil1.C)

```

/*****
/* Projekt zur Demo (Umgehung der 1k-Grenze) */
/*
/* Entwickler: Buchgeher Stefan */
/* Entwicklungsbeginn der Software: 4. Mai 2006 */
/* Funktionsfaehig seit: 4. Mai 2006 */
/* Letzte Bearbeitung: 4. Mai 2006 */
*****/

/***** Projekt-Header einbinden *****/
#include "PROJEKT.H"

/***** Include-Dateien *****/
#include <int16CXX.H> // Ist fuer die Interrupts notwendig

/***** Konfigurations-Bits *****/
#pragma config |= 0b.11110100111010

/***** ISR - Timer0 *****/

/*****
/* Interrupt Service Routine (ISR): */
*****/
#pragma origin 4

interrupt ISR(void) // Interruptroutine
{
    int_save_registers // W, STATUS (und PCLATH) retten

```

## Erkenntnisse zum CC5X-Compiler (beim Umgehen der 1k-Grenze)

```
// Beginn der eigentlichen ISR-Routine

int_restore_registers      // W, STATUS (und PCLATH) Wiederherstellen
}

/*****
/* INIT:
/*
/* Aufgabe:
/*   Initialisierung des Prozessor:
*****/
void INIT(void)
{
    // Timer-0-Interrupt
    TMR0 = 0;                // Timer 0 auf 0 voreinstellen
    OPTION = 0b.1000.0011;   // Pull-Up-Widerstaende am Port B deaktivieren
                             // Timer-ISR (Vorteiler = 16)

    // Ports
    TRISA = 0xFF;           // Port A und Port E muessen bei verwendung als
    TRISE = 0xFF;           // ADC als Eingang konfiguriert werden
    TRISB = 0;              // Port B als Ausgang definieren
    TRISC = 0b.1111.1001;   // Port C: Bits 1 und 2 als Ausgang definieren
                             // Port C: Bits 0 und 3 bis 7 als Eingang definieren
    TRISD = 0;             // Port D als Ausgang definieren

    // ADC
    ADON = 1;              // ADC global einschalten
    ADCON1 = 0b.1000.0010; // Ganzer Port A als Analog; Vref+ = Vdd, Vref- = Vss
                             // und linksbuendig
    ADCS0 = 0;            // Geschwindigkeit des ADC mit ADCS0 und ADCS1
    ADCS1 = 1;

    Usw.
}

/***** Unterprogramm zur Analog-Digital-Wandlung *****/
/*****
/* ADC:
/*
/* Aufgabe:
/*   Analog-Digital-Wandlung mit dem PIC-interne ADC fuer den ausgewaehlten ADC-Kanal
/*   starten, auf das Wandlungsergebnis warten und dieses dem aufrufenden Programm
/*   zurueckgeben.
/*
/* Uebergabeparameter:
/*   kanal:
/*
/* Rueckgabeparameter:
/*   6-Bit-Ergebnis der Analog-Digital-Wandlung im EXTERNEN UEBERGABEREGISTER
/*   (tmp_uebergabe_uns16)
/*
/* Vorgehensweise:
/*   + ADC-Kanal auswaehlen (Bits <3:5> im Register ADCON0). Dazu muss die Kanal-Nummer
/*   an diese Position geschoben werden und mit dem Register ADCON0 verknuepft werden
/*   + ca. 50 Mikrosekunden (us) warten. Diese Zeit benoetigt der PIC um den internen
/*   Kondensator mit der zu messenden Analogspannung zu laden.
/*   + Analog-Digital-Wandlung starten. Dazu das Flag GO (im Register ADCON0) setzen.
/*   + Warten, bis der PIC mit der Wandlung fertig ist. Der PIC setzt das Flag GO auto-
/*   matisch zurueck, wenn er mit der Analog-Digital-Wandlung fertig ist.
/*   + Aus den Registern ADRESL und ADRESH das Ergebnis zusammensetzen und an das auf-
/*   rufende Unterprogramm (oder Hauptprogramm) zurueckgeben
/*
/* Anmerkung:
/*   Das Ausgabeformat der ADC-Wandlung, also wie die 10 Ergebnisbits in den Registern
/*   ADRESL und ADRESH abgelegt werden wird an anderer Stelle (z.B. im Unterprogramm
/*   INIT) konfiguriert.
*****/
void ADC(char kanal)
{
    ADCON0 = ADCON0 & 0b.1100.0111;
    kanal = kanal << 3;
    ADCON0 = ADCON0 | kanal;

    delay_us(50);
}

```

## Erkenntnisse zum CC5X-Compiler (beim Umgehen der 1k-Grenze)

```
GO = 1;
while(GO);

tmp_uebergabe_uns16.low8 = ADRESL; // externes Uebergaberegister
tmp_uebergabe_uns16.high8 = ADRESH;
}
```

### Zweite C-Datei (z.B. Demo\_Teil2.C)

```
/*
 * Unterprogramme zur Demo (Umgehung der 1k-Grenze)
 *
 * Entwickler: Buchgeher Stefan
 * Entwicklungsbeginn der Software: 4. Mai 2006
 * Funktionsfaehig seit: 4. Mai 2006
 * Letzte Bearbeitung: 4. Mai 2006
 */

/* Projekt-Header einbinden */
#include "PROJEKT.H"

/* externe Register */
uns16 tmp_uebergabe_uns16;

uns16 sollwert;
uns16 istwert;

/* weitere Unterprogramme */

/* Unterprogramm 2
 *
 */
void UNTERPROGRAMM2(void)
{
    // irgendwelche Anweisungen
}

/* Unterprogramm 3
 *
 */
char UNTERPROGRAMM3(char Parameter)
{
    char wert;

    // irgendwelche Anweisungen

    return (wert);
}

/* Unterprogramm zur Ist- und Sollwerteingabe */

/* ADC:
 *
 * Aufgabe:
 * Sollwert und Istwert von den analogen Eingaengen AN0 und AN1 einlesen und in den
 * externen Registern istwert und sollwert sichern
 */
void SOLL_ISTWERT_EINLESEN(void)
{
    // Istwert von ADC-Eingang AN0 (Kanal 0) einlesen und in der externen Variable
    // istwert sichern
    ADC(0);
    istwert = tmp_uebergabe_uns16;

    // Sollwert von ADC-Eingang AN2 (Kanal 2) einlesen und in der externen Variable
    // sollwert sichern
    ADC(1);
}
```

```

    sollwert = tmp_uebergabe_uns16;
}

```

## Gemeinsame Header-Datei (z.B. PROJEKT.H)

```

/*****
/* Header zur Demo (Umgehung der 1k-Grenze) */
/*
/* Entwickler: Buchgeher Stefan */
/* Entwicklungsbeginn der Software: 4. Mai 2006 */
/* Funktionsfaehig seit: 4. Mai 2006 */
/* Letzte Bearbeitung: 4. Mai 2006 */
*****/

#ifndef __PROJEKT
#define __PROJEKT

/***** Pragma-Anweisungen *****/
#pragma chip PIC16F877 // PICmicro Device

/***** Externe Register *****/
extern bank0 uns16 tmp_uebergabe_uns16;

extern bank0 uns16 sollwert;
extern bank0 uns16 istwert;

/***** Funktionsprototypen *****/
/* Initialisierung des Mikrocontroller */
extern page0 void INIT(void);

/* Unterprogramm zur Analog-Digital-Wandlung */
extern page0 void ADC(char kanal);

/* Unterprogramm zur Ist- und Sollwerteingabe */
extern page0 void Soll_Istwerte_einlesen(void);

/* Weitere Unterprogramme */
extern page0 void UNTERPROGRAMM2(void);
extern page0 char UNTERPROGRAMM3(char Parameter)

#endif

```

## 3. Externe Register

Wird eine Variable (= Register) in mehreren Unterprogrammen verwendet, so muss diese Variable als externes Register definiert werden.

Dabei gilt:

- 1) Dieses Register darf nur in **einer** C-Datei (wo dieses Register verwendet wird) definiert werden:

z.B.:

```

uns16    sollwert;
char     zahl1;

```

- 2) Zusätzlich muss diese externe Variable auch noch in „PROJEKT.H“ als externe Variable definiert werden:

z.B.:

```

/* Externe Register */
extern bank0 uns16 sollwert;

```

```
extern bank0 char zahl1;
```

Wichtig ist hier das Schlüsselwort `extern` und die Angabe `bank0` gibt an in welcher Registerbank (bank0 bis ... je nach PIC unterschiedlich) diese Variable gesichert wird.

## 4. Unterprogramme

Befindet sich aufgerufene Unterprogramm **nicht** in derselben Datei wie das aufrufende Unterprogramm oder aufrufende Hauptprogramm so gelten folgende Einschränkungen:

- 1) Es ist **nur ein** Übergabeparameter möglich
- 2) Dieser eine Übergabeparameter kann nur **8bit breit** sein
- 3) Strukturen können **nicht** übergeben werden
- 4) Für einen eventuellen Rückgabeparameter gelten die selben Einschränkungen

Es sind daher nur möglich:

- `void Unterprogramm (void)`
- `void Unterprogramm (char Parameter)`
- `char Unterprogramm (void)`
- `char Unterprogramm (char Parameter)`

wobei, anstelle von `char` auch `unsigned char`, `int8` oder `uns8` verwendet werden kann.

Alle anderen sind so nicht möglich

z.B.:

- `void Unterprogramm (char Parameter1, char Parameter2)`
- `void Unterprogramm (int16 Parameter)`
- `uns16 Unterprogramm (uns16 Parameter)`
- usw.

### **Ausweg:**

Externe Parameter (Variablen) verwenden!

Bei mir lauten diese z.B.

- `tmp_uebergabe_uns16`, `tmp_uebergabe_uns16_1` für 16bit vorzeichenlose Zahlen
- `tmp_uebergabe_int16`, `tmp_uebergabe_int16_1` für 16bit Zahlen mit Vorzeichen

### **Wichtig:**

Dabei müssen natürlich die schon gemachten Hinweise für externe Register (Abschnitt 3) beachtet werden!

### **Weiters:**

Zu jedem Unterprogramm muss es auch einen Funktionsprototyp geben. Dieser befindet sich bei mir immer in der Datei „PROJEKT.H“

Für die Funktionsprototypen gilt:

```
extern page0 void Unterprogramm1(void);  
extern page0 char Unterprogramm2(char parameter);
```

Wichtig ist hier das Schlüsselwort `extern` und die Angabe `page0` gibt den Programmspeicherbereich (page0 bis ... je nach PIC unterschiedlich) an.

**Anmerkung:**

Das Hauptprogramm und die InterruptRoutine benötigen keinen Funktionsprototyp!

## 5. Interrupt

Für Interrupts gilt:

1) Datei „int16CXX.h“ einbinden (z.B. am Beginn der Datei, wo sich die ISR befindet)

```

/***** Include-Dateien *****/
#include <int16CXX.H> // Ist fuer die Interrupts notwendig
    
```

2) Die Interrupt-Routine (z.B.)

```

/***** ISR - Timer0 *****/

/* Interrupt Service Routine (ISR): */
#pragma origin 4

interrupt ISR(void) // Interruptroutine
{
    int_save_registers // W, STATUS (und PCLATH) retten

    // Beginn der eigentlichen ISR-Routine

    int_restore_registers // W, STATUS (und PCLATH) Wiederherstellen
}
    
```

Anmerkung: ISR ist dabei ein beliebiger Name!

3) LKR-File des verwendeten PIC anpassen und im Projektordner speichern (z.B. für den PIC16F877, diese befindet sich z.B. unter C:\\Programme\\Microchip\\MPASM Suite\\LKR\\):

Die rot markierte Stelle muss entfernt werden, und die blau markierten müssen hinzugefügt werden.

```

// Sample linker command file for 16F877
// $Id: 16f877.lkr,v 1.4.16.1 2005/11/30 15:15:29 curtiss Exp $

LIBPATH .

CODEPAGE NAME=vectors START=0x0 END=0x3 PROTECTED
//CODEPAGE NAME=page0 START=0x5 END=0x7FF
INCLUDE pid_demo.lkr
CODEPAGE NAME=page1 START=0x800 END=0xFFFF
CODEPAGE NAME=page2 START=0x1000 END=0x17FF
CODEPAGE NAME=page3 START=0x1800 END=0x1FFF
CODEPAGE NAME=.idlocs START=0x2000 END=0x2003 PROTECTED
CODEPAGE NAME=.config START=0x2007 END=0x2007 PROTECTED
CODEPAGE NAME=eedata START=0x2100 END=0x21FF PROTECTED

DATABANK NAME=sfr0 START=0x0 END=0x1F PROTECTED
DATABANK NAME=sfr1 START=0x80 END=0x9F PROTECTED
DATABANK NAME=sfr2 START=0x100 END=0x10F PROTECTED
DATABANK NAME=sfr3 START=0x180 END=0x18F PROTECTED
    
```

**Achtung:** Dies muss bei jedem Projekt angepasst werden! (pid\_demo ist hier der Projektname)

## Erkenntnisse zum CC5X-Compiler (beim Umgehen der 1k-Grenze)

```
DATABANK  NAME=gpr0      START=0x20      END=0x6F
DATABANK  NAME=gpr1      START=0xA0      END=0xEF
DATABANK  NAME=gpr2      START=0x110     END=0x16F
DATABANK  NAME=gpr3      START=0x190     END=0x1EF

SHAREBANK NAME=gprnobnk  START=0x70      END=0x7F
SHAREBANK NAME=gprnobnk  START=0xF0      END=0xFF
SHAREBANK NAME=gprnobnk  START=0x170     END=0x17F
SHAREBANK NAME=gprnobnk  START=0x1F0     END=0x1FF

SECTION   NAME=STARTUP  ROM=vectors    // Reset vector
SECTION   NAME=ISERVER  ROM=intserv    // Interrupt routine
SECTION   NAME=PROG1   ROM=page0      // ROM code space - page0
SECTION   NAME=PROG2   ROM=page1      // ROM code space - page1
SECTION   NAME=PROG3   ROM=page2      // ROM code space - page2
SECTION   NAME=PROG4   ROM=page3      // ROM code space - page3
SECTION   NAME=IDLACS  ROM=.idlocs    // ID locations
SECTION   NAME=CONFIG  ROM=.config    // Data EEPROM
SECTION   NAME=DEEPROM ROM=eedata     // Data EEPROM

SECTION   NAME=SHRAM   RAM=gprnobnk
SECTION   NAME=BANK0   RAM=gpr0
SECTION   NAME=BANK1   RAM=gpr1
SECTION   NAME=BANK2   RAM=gpr2
SECTION   NAME=BANK3   RAM=gpr3
```

## 6. Quellen

- CC5X Version 3.2 User's Manual
- [www.cc5x.de](http://www.cc5x.de)